



Die Kunsttäter werden unterstützt von:



Hessisches Ministerium
der Justiz, für Integration
und Europa



und weiteren privaten Förderern!

Jahresbericht 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

war ein eher ruhiges Jahr bezüglich der jungen Kunsttäter. Die Fallzahlen sind etwas rückläufig, was sicher damit zu tun hat, dass nun wieder mehrere Einrichtungen, nach Corona, die Möglichkeit bieten Sanktionen und Bewährungsaufgaben abzuleisten.

Weiterhin sind die Kunsttäter, vor allem für junge Menschen mit einer Vielzahl sozialer und psychischer Probleme und einem oftmals schwierigen privaten und sozialen Umfeld eine wichtige Einrichtung, um die auferlegten Arbeitsaufgaben überhaupt zu bewältigen. Dies wird uns von den zuständigen Jugendgerichtshilfen sowie die Bewährungshilfe am Landgericht Frankfurt und dem Amtsgericht Bad Homburg rückgemeldet und wir sind für diese Zielgruppe eine fast unentbehrliche Institution. Hier können wir auch wichtige Unterstützung und Vernetzung mit anderen Institutionen anregen, um weitergehende Hilfe und Maßnahmen zu ermöglichen.

Die Kunsttäter kommen mittlerweile aus dem ganzen Kreis zu uns und wie bereits beschrieben sind wir eine zentrale Einrichtung justiznaher sozialer Arbeit, da ohne die Bildhauerwerkstatt Kunsttäter eine nicht geringe Zahl junger Menschen ihre von der Justiz auferlegten Sanktions- und Bewährungsaufgaben kaum zu bewerkstelligen und das Amtsgericht Bad Homburg so in der glücklichen Lage ist, dass dieser Bereich der Justizarbeit weiterlaufen kann, was in vielen Landkreisen aktuell kaum noch möglich ist. Er zeigt auch, dass wir eine „systemrelevante Arbeit“ ausführen. Trotz all dieser schwierigen und für alle auch komplexen Zeiten der Ungewissheit ging daher unser Betrieb mittlerweile fast normal weiter. Dank vieler langjähriger Förderer und Unterstützer können wir weiterhin unserer Arbeit auch in schwierigen finanziellen Zeiten nachkommen.

Dieses Jahr gab es darüber hinaus die spontane Anfrage des Haus am Dom in Frankfurt, nach einer sehr exponierten Ausstellung im Zollamtssaal des Hauses, der ansonsten durch das Museum für moderne Kunst genutzt wird. So hatten wir dieses Jahr die Möglichkeit unsere Arbeit, mitten in Frankfurt einem großen Publikum vorzustellen.

Im November fand wieder unser schon traditionelles Atelierfest statt, das wieder sehr gut besucht war und aufzeigt, dass wir mittlerweile von einem breitem Publikum in Oberursel und Umgebung, wie die Gespräche mit den Besuchern aufzeigen, wahrgenommen werden.

Top 1 - Jugendliche in der Werkstatt



Impressionen aus der Werkstatt und Vorort an den öffentlichen Arbeiten

2023 suchten insgesamt 20 Jugendliche unsere Werkstatt auf, davon waren 2 weibliche Kunsttäter. Viele der jungen Menschen leben in sehr problembeladenen Lebensverhältnissen und haben Schwierigkeiten der Auflage nachzukommen, ja es scheint, dass sie in einer Art Parallelwelt leben, mit wenig Einschätzung und Reflexion ihrer wirklichen Situation. Die Werkstatt ist über das künstlerische Tun eine erste und in manchen Fällen gar die einzige Institution in der sie es schaffen ihre Arbeitsauflage in fast allen Fällen abzuschließen und es werden vielfach die persönlichen Lebensumstände thematisiert und realisiert und , über die Kunst und die damit verknüpften Gespräche auch ein Stückweit bearbeitet werden.

Auf diesem Wege bringen die oftmals die schwierigsten Jugendlichen des HTK durch ihre auferlegten Arbeitsauflagen, bekommen wir unisono von den Jugendgerichtshelfern Richtern am Amtsgericht zurück gemeldet. Die Aufenthaltsdauer in der Werkstatt liegt in einem Zeitfenster von mind. zwei Wochen bis zu 11 Monaten. Die Zahl unserer weiblichen Teilnehmerinnen (2) lag dieses Jahr bei 10 Prozent. Für die Jugendgerichtshilfe und die zuständigen Jugendämter des HTK und der Stadt Bad Homburg ebenso die Bewährungshilfe Frankfurt ist die Bildhauerwerkstatt ein unverzichtbarer Teil gelingender justiznaher Arbeit im Sinne erzieherischer und pädagogische Ziele, die durch die Sanktionsauflage in der Bildhauerwerkstatt beispielhaft realisiert und umgesetzt werden und darüber ein Abgleiten in Kriminalität proaktiv angegangen sowie verhindert wird. Dies umso mehr in solch schwierigen Zeiten, wie aktuell.

Top 2 – Reparaturen und Instandhaltung unserer öffentlichen Arbeiten

Auch dieses Jahr war es vor allem das Mosaik am Emobile, das wieder sehr gelitten hat. Wie im letzten Jahr hat Vereinsmitglied Annabel hier engagiert sowie wir zusammen mit den Kunsttägern, das Mosaik wieder „geflickt“ haben.



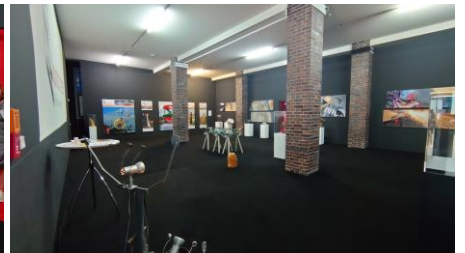
Darüber hinaus nimmt die neue Krebsklaue für den Krebs in der Krebsmühle ganz langsam Formen an. Und wie immer im Frühjahr hat der „**Vedrehte**“ im Rushmoor – Park wieder seinen jährlichen Anstrich erhalten.



Top 3 – Ausstellung im Haus am Dom

Dieses Jahr gab es darüber hinaus die spontane Anfrage des Haus am Dom in Frankfurt, nach einer sehr exponierten Ausstellung im Zollamtssaal des Hauses, der ansonsten durch das Museum für moderne Kunst genutzt wird. Da die Räumlichkeit für die Kunsttäter, in der Kürze der Zeit zu groß war, fragte ich im offenen Atelier in Wehrheim nach, ob wir eine gemeinsame Ausstellung unter dem Motto „Kunstträume“ angehen könnten. Das offene Atelier ist ja zweimal im Jahr auch für jeweils 6 Wochen in der Bildhauerwerkstatt. Die Ausstellung war sehr erfolgreich und einige, auch große Arbeiten fanden Käufer. So hatten wir dieses Jahr die Möglichkeit unsere Arbeit, mitten in Frankfurt einem großen Publikum vorzustellen

Vor allem möchte ich mich an dieser Stelle bei der Firma Hansen Werbetechnik bedanken, die uns einen 8m langen Schriftzug in den einmaligen Räumlichkeiten ermöglichte und zusammen mit den anderen Ausstellungsrequisiten, wie Sockel und großformatigen Bildern einen sehr professionellen Auftritt ermöglichte.



Top 4 – Öffentliche Skulptur für die Firma Kanal Dihn

Im Sommer wurde die Plastik für die **Firma Kanal Dihn** in Wehrheim aufgestellt. Wir hoffen, dass in 2024 dann auch der Brunnen funktioniert und wir die Plastik offiziell einweihen können.



Top 5 - Kooperationsprojekt mit dem offenen Atelier Wehrheim diakonisches Werk Hochtaunus



Auch eine Kaffeepause muss mal sein!

Auch in 2023 kamen wieder die Künstler des „offenen Ateliers Wehrheim“ (Kunst mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen) für einen mehrwöchigen Skulpturenworkshop in der Bildhauerwerkstatt. Diesmal wieder zwei Workshops, im Frühjahr und noch einmal im Herbst. Es entstanden wieder faszinierende Skulpturen und Plastiken aus Holz, Speckstein und Ytong. Aktuell ist wieder eine öffentliche Arbeit, eine skurrile Bank, in Arbeit. Finanziert wird das Angebot über das diakonische Werk Hochtaunus, das mit uns diesbezüglich, schon seit 2012, kooperiert.

Top 5 – Wieder ein gelungenes Atelierfest



Quelle: Taunus Zeitung

Es ist schon ein festes Ritual, dass wir Mitte November unser Atelierfest veranstalten und die neuen Skulpturen, einem neugierigen Publikum präsentieren möchten. Auch dieses Jahr war das Fest sehr gut besucht. Bis 17 Uhr dürften wieder über 100 Besucher die Kunsttäterhallen besichtigt haben. Es wurden wieder einige Kunsttätterskulpturen verkauft, insgesamt für knapp 500 Euro und so konnten die jungen Künstler dadurch unsere Arbeit unterstützen. Der Erlös fließt direkt in unsere Arbeit ein

Es gab zur Jahreszeit passend Kürbissuppe und natürlich Kaffee und kleine Snacks dazu angeboten von unserem Vereinsmitglied Mariola.

Vom Platenspieler kam die Hintergrundmusik für ein angenehmes

Ambiente in der Werkstatt. Ebenfalls berichtete die regionale Presse von unserem Fest, was ja aufzeigt, das es als eine kulturell wichtige Veranstaltung mittlerweile wahrgenommen wird.

Top 7 Presseartikel mit bundesweiter Veröffentlichung

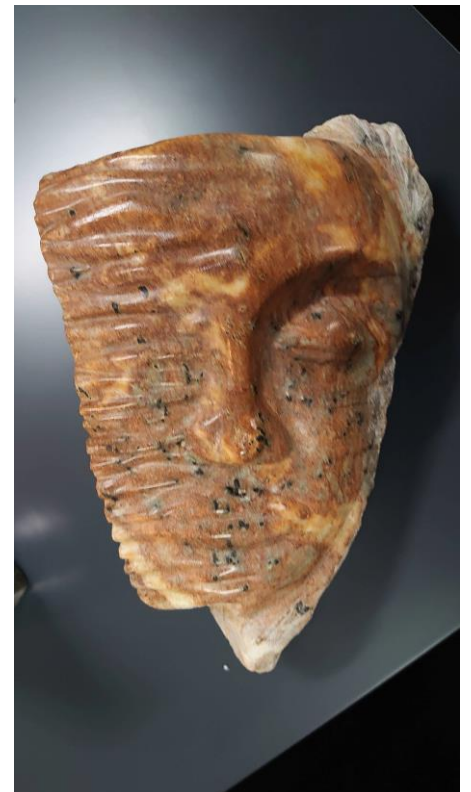


Quelle dpa

Das öffentliche Interesse an unser Arbeit ist groß. Im Juli wurde ein dpa Presseartikel über unsere Arbeit bundesweit veröffentlicht. Selbst im Onlineaustritt des Stern, der FAZ oder ntv und vielen mehr wurde über unsere Arbeit berichtet. Weiterhin fragen regionale TV-Sender an, um über unsere Arbeit zu berichten. Es zeigt, das große Interesse an unserer Arbeit, das in Deutschland in dieser Form einmalig ist und wir auf diesem Wege auch die Vielfältigkeit sozialer und kultureller Arbeit in Oberursel, des Hochtaunuskreises, in eine breite Öffentlichkeit transportieren.

Top 8 Neue Arbeiten

Und natürlich sind wieder viele spannende Skulpturen der Kunsttäter entstanden. Einige davon haben im Rahmen unseres Atelierfestes und unserer Ausstellung im Haus am Dom Liebhaber gewinnen können. Eine kleine Auswahl:



Top 9 JaKOb (Jahres Kunstpreis Oberusel) wieder von den Kunsttägern



Der JaKOb – Jahres-Kulturpreis-Oberusel 2023, der jährlich von der Oberuseler SPD vergeben wird wurde in diesem Jahr erneuet einem Kunsttäger erstellt und geht an den Förderverein der Stadtbücherei e.V. Es freut uns, dass wir diesen Kulturpreis erneut gestalten durften, den wir 2014 bereits erhalten haben.

Wir danken der Fa. Hansenwerbetechnik in Dreieich für die Unterstützung bei der Realisierung des Preises.

Für das Jahr 2023 möchten wir uns vor allem bei folgenden Förderern bedanken:

- Dem **Kultur- und Sportförderverein Oberusel e.V.**,
- der Firma **Hansen-Werbetechnik** aus Dreieich, die uns mit Ausstellungsequipment, Beschilderungen und einer Auswahl faszinierender Werbemedien immer zur Seite steht, oder uns personell unterstützt, wenn es um den Transport der Kunstwerke geht. All dies dürfen wir kostenlos in Anspruch nehmen.
- der **CARRETERO-Stiftung** für die umfangreiche Förderung der Kunsttäger,
- ebenso bei dem Verein **Hilfe zur Selbsthilfe e.V.** von der Krebsmühle,
- dem **Land Hessen - Hess. Ministerium für Inneres u. Justiz, Landratsamt des Hochtaunuskreises**
- der **Firma Kanal Dihn** aus Bad Homburg und der **Firma Klotsche** aus Wehrheim,
- und nicht zu vergessen bei den **vielen Privatpersonen** aus Oberusel und dem Hochtaunuskreis, die unsere Arbeit fördern sowie bei den Käufern unserer Kunstwerke.

Ausblick auf 2024

2024 wird voraussichtlich wieder ein ganz „normales Jahr“, wie auch immer es aussehen wird. Wir sind sehr gespannt welche künstlerischen Anfragen wieder an uns gerichtet werden. Es wartet soundso wieder ein spannendes Jahr mit vielfältigen Herausforderungen auf den Verein Kunsttäger e.V. und das motiviert uns für das neue Jahr wieder ganz besonders.

Die Bildhauerwerkstatt Kunsttäger im Internet: www.kunstaeter.de

Andreas Hett
Kunsttherapeut, Dipl. Sozialarbeiter,
1.Vorsitzender des Vereines Kunsttäger e.V.

Oberusel, 11. Januar 2024